



Mit der Fräsmaschine kennt sich die frisch gebackene Azubine schon aus.
Foto: Just

Technik begeistert Ramona Nischt

Bei Mahle Ausbildungsplatz als Industriemechanikerin ergattert / Entscheidung in Praktika gefestigt

Von Marie Just

Rottweil. Ein Mädchen in der Industrie. Das ist ein seltener Anblick, aber die 15-jährige Ramona Nischt hat es geschafft: sie ergatterte einen Ausbildungsplatz als Industriemechanikerin bei der Mahle GmbH in Rottweil.

Ab 1. September heißt es dann für die Absolventin der Rottweiler Konrad-Witz-Schu-

le Fräsen, Drehen und Maschinen einrichten. Wie sie zu dieser für Mädchen nach wie vor ungewöhnlichen Ausbildung gekommen ist? »In der Schule haben wir einen Informationstag veranstaltet und konnten uns für einen Tag verschiedene Firmen anschauen.« Sie wurde für die Firma Mahle eingeteilt und »die Arbeit hat mir direkt Spaß gemacht«, schildert sie rückblickend weiter. So gut gefallen, dass sie sogar ihren eigentlichen Berufswunsch – etwas mit Tieren zu machen –

kurzerhand wieder über Bord warf.

In der achten Klasse absolvierte die 15-Jährige nochmals ein einwöchiges Praktikum und dann stand es fest: Ramona wird Industriemechanikerin. »Das handwerkliche Arbeiten ist sehr interessant und das Technische an dem Beruf gefällt mir besonders«, schwärmt sie. Sie freue sich schon, wenn es im September endlich mit der Ausbildung los geht.

Am 1. September geht

einhalb Jahren wird sie die Prüfung ablegen und kann dann den Industriemeister Metall obendrauf satteln.

»Wir sind froh, jetzt auch Mädchen bei uns zu haben«, sagt Ausbildungsleiter Wolfgang Meier. »Ramona ist eines von vier Mädchen unter 20 männlichen Azubis. Über diese Zahl sind wir schon sehr glücklich.«

Die Firma Mahle entwickelt und fertigt vor allem Komponenten und Systeme für die Kraftfahrzeug- und Motoren-

industrie. Dazu gehören unter anderem Kolbensysteme und Zylinderkomponenten. In der Ausbildungswerkstatt stehen mehrere Motoren und eine Pneumatikanlage, damit die Azubis lernen, wie Zylinder und Kolben zusammenpassen müssen, damit am Ende zum Beispiel ein Kraftfahrzeugmotor ein Auto antreibt. »Die kenne ich schon«, meint Ramona zu den Motoren. »Damit habe ich auch während des Praktikums schon gearbeitet.«

INEO